

## Bremen, Oxford, Göttingen – ein neuer deutsch-britischer Dialog

**Eröffnung des von der VolkswagenStiftung geförderten Austauschprogramms „The State of the State – Post-national Trajectories. A German-British Dialogue“ am 30. Oktober 2009 an der University of Oxford, Großbritannien**

„Die moderne Wissenschaft spricht und schreibt Englisch.“ – Dieser Satz taucht häufig in den Medien auf, wenn es darum geht, die Bedeutung des Englischen als Hauptumgangssprache der internationalen Forschung herauszustellen. Tatsächlich erscheint aktuelle wissenschaftliche Literatur in fast allen Themengebieten vorrangig auf Englisch. Um im Ausland wahrgenommen zu werden, sind daher auch deutsche Forscherinnen und Forscher gezwungen, die eigenen Ergebnisse in englischer Sprache zu veröffentlichen – und genau darauf legt nach allgemeiner Einschätzung der deutsche wissenschaftliche Nachwuchs, besonders in der für die eigene Karriere so wichtigen Phase direkt nach der Doktorarbeit, noch zu wenig Wert oder wird dabei nur unzureichend unterstützt.

Das Institut für Politikwissenschaft der **Universität Bremen** bietet in Kooperation mit der **Universität Göttingen** und der **University of Oxford** ein neues Postdoktoranden-Programm an, das sich speziell an Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler richtet, die sich in ihrer Doktorarbeit mit der Transformation des modernen Staates in Europa oder anderen Teilen der OECD-Welt auseinandergesetzt haben. Das Programm wird von der **VolkswagenStiftung** mit **einer Million Euro** gefördert.

Die jungen Politikwissenschaftler, Soziologen, Juristen, Historiker und Ökonomen erhalten nach der Promotion im Rahmen eines zweijährigen Stipendiums an der Universität Oxford die Chance, ausgehend von den Ergebnissen ihrer Doktorarbeit ein englisches Buchmanuskript anzufertigen und schließlich zu veröffentlichen. Die Stipendiaten werden dabei in ein College vor Ort integriert, von persönlichen Mentoren aus Oxford betreut und von Lektoren der Oxford University Press, dem größten Universitätsverlag der Welt, beraten.

Zum Auftakt des Programms findet am **30. Oktober 2009 ab 15 Uhr** im **Lecture Room** des **Manor Road Building** der **University of Oxford** die Eröffnungsveranstaltung mit dem Titel „Past and Future Challenges to the State“ statt. Die Gäste werden zunächst begrüßt von **Professor Neil MacFarlane**, Leiter des Fachbereichs „Politics and International Relations“ an der University of Oxford, und **Professor Lothar Probst**, Professor für Politikwissenschaft an der Universität Bremen.

### Presseinformation

26. Oktober 2009

Seite 1/2

### Kontakte VolkswagenStiftung

Presse- und  
Öffentlichkeitsarbeit  
Dr. Christian Jung  
Telefon: 0511 8381 – 380  
E-Mail: jung  
@volkswagenstiftung.de

Förderinitiative  
Wissenschaft – Öffentlichkeit –  
Gesellschaft  
Dr. Alfred Schmidt  
Telefon: 0511 8381 – 237  
E-Mail: schmidt  
@volkswagenstiftung.de

### Veranstaltungsort

University of Oxford  
Department of Politics and  
International Relations  
Manor Road Building  
Lecture Room  
Manor Road  
Oxford  
OX1 3UQ  
United Kingdom

### Veranstaltungstermin

30. Oktober 2009, 15.00 Uhr

Als Gastredner wird der Generalsekretär der VolkswagenStiftung **Dr. Wilhelm Krull** mitwirken, der selbst einige Jahre als DAAD-Lektor an der Universität Oxford tätig war. Herr Krull spricht über das Thema „Small Things Matter. The Role of Foundations in a Multilateral World“.

Im weiteren Verlauf werden die ersten geförderten Stipendiaten ihre Arbeiten präsentieren:

**Dr. Lucie Cerna**, zurzeit Department of Politics and International Relations, University of Oxford: „The market for the best and the brightest: cross-country comparisons of state policies“,

**Dr. Brigitte Leucht**, zurzeit Department of Politics and International Relations, University of Oxford: „Learning competition? Transatlantic and transnational networks in the making of EU competition policy“,

**Dr. Reidar Maliks**, zurzeit Department of Politics and International Relations, University of Oxford: „Kant and the Unity of the State“;

Abschließend findet eine Diskussionsrunde statt unter Moderation von Professor Stephan Leibfried, Professor für Sozialpolitik an der Universität Bremen, bei der das Thema „Challenges and Changes to the State“ diskutiert wird.

Interessierte Journalistinnen und Journalisten erhalten weitere Informationen bei Professor Lothar Probst vom Institut für Interkulturelle und Internationale Studien der Universität Bremen per E-Mail ([lothar.probst@iniis.uni-bremen.de](mailto:lothar.probst@iniis.uni-bremen.de)) oder telefonisch (0421 218 – 3236).

*Der Text der Presseinformation steht im Internet zur Verfügung unter <http://www.volkswagenstiftung.de/service/presse.html?datum=20091026>.*

Seite 2/2

#### **Kontakte Austauschprogramm**

Professor Dr. Stephan Leibfried  
Universität Bremen  
Fachbereich 8  
Institut für Interkulturelle und Internationale Studien  
Linzer Str. 4  
28359 Bremen  
Telefon: 0421 218 – 8740  
E-mail: [stephan.leibfried@iniis.uni-bremen.de](mailto:stephan.leibfried@iniis.uni-bremen.de)

Professor Dr. Lothar Probst  
Universität Bremen  
Fachbereich 8  
Institut für Interkulturelle und Internationale Studien  
Linzer Str. 4  
28359 Bremen  
Telefon: 0421 218 – 3236  
E-mail: [lothar.probst@iniis.uni-bremen.de](mailto:lothar.probst@iniis.uni-bremen.de)

Professor Dr. Neil MacFarlane  
University of Oxford  
Department of Politics and International Relations  
Manor Road Building  
Manor Road  
Oxford  
OX1 3UQ  
United Kingdom  
Telefon: 0044 (0) 1865 – 278700  
E-mail: [neil.macfarlane@politics.ox.ac.uk](mailto:neil.macfarlane@politics.ox.ac.uk)